

## KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Barbara Borchardt, Fraktion DIE LINKE

Neonazi-Band „Wiege des Schicksals“ in Mecklenburg-Vorpommern  
und

## ANTWORT

der Landesregierung

In Mecklenburg-Vorpommern ist eine Neonazi-Band ansässig, welche bislang lediglich im Landesverfassungsschutzbericht 2012 eine Rolle spielte. Die Gruppe „Wiege des Schicksals“ aus dem Raum Anklam/Kreis Vorpommern-Greifswald trat laut Landesverfassungsschutzbericht als Musikgruppe in Mecklenburg-Vorpommern u. a. 2012 auf dem „Pressefest“ der NPD-Zeitung „Deutsche Stimme“ auf und ist auf der „Schulhof-CD“ der NPD vertreten (siehe Nordkurier, taz). Veröffentlichungen, beispielsweise der „Antifa Offensive Neubrandenburg“, berichten auch über einen Auftritt in der Friedländer Musikkneipe „Endstation“. Nach Presseinformationen soll ein Gemeindevertreter und stellvertretender Wehrleiter in Postlow bei Anklam, der Bassist der Band sein. In Internetberichten wird der Sänger der Gruppe benannt.

1. Bewertet die Landesregierung die Band „Wiege des Schicksals“ als neonazistische Band?  
Wie begründet die Landesregierung ihre Einschätzung?

Die Landesregierung bewertet die Band „Wiege des Schicksals“ als neonazistisch. Auftreten, Inhalte der Musikproduktionen sowie auch die Facebook-Seite zeigen eine neonazistische Ausrichtung der Band. Beispielphaft wird hier auf das im Verfassungsschutzbericht 2012 genannte Youtube-Video hingewiesen, in dem die Band auf die neonazistische „Volkstod-Kampagne“ Bezug nimmt. Darüber hinaus treten bei Konzerten Aktivisten aus neonazistischen Strukturen und aus der NPD als (Mit-)Organisatoren auf.

2. Seit wann ist der Landesregierung die Band „Wiege des Schicksals“ bekannt?

Die Band ist der Landesregierung seit dem Jahr 2007 bekannt.

3. Seit wann sind der Landesregierung die Mitglieder der Band als Angehörige der neonazistischen Szene bekannt?

Die der Landesregierung bekannten Mitglieder der Band sind der Landesregierung seit 2005 als Angehörige der regionalen neonazistischen beziehungsweise rechtsextremistischen Szene bekannt. Die öffentliche Nennung von zwei mutmaßlichen Bandmitgliedern im Internet (<http://heile-welten.de/1558/bargischow-hat-wieder-die-wahl/>) und in der Internetausgabe der „taz.die tageszeitung“ im Artikel „Die Unsichtbaren“ vom 04.08.2013 ist der Landesregierung in diesem Zusammenhang bekannt.

4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Herstellung und den Vertrieb von Tonträgern der Band „Wiege des Schicksals“?

Die der Landesregierung bekannten Tonträger der Band „Wiege des Schicksals“ wurden von den Verlagen PC Records (Chemnitz), Opos Records (Dresden) und New Dawn Streetwear (Anklam) herausgegeben. Durch diese und zahlreiche andere Online-Versandhäuser werden die Trägermedien der Band im In- und Ausland verbreitet. Die sogenannte Schulhof-CD „Freiheit statt BRD!“ wurde durch den „Digital Plan-Verlag“ in Helsinki produziert.

5. Wie ordnet die Landesregierung die Band regional zu?
- a) Wohnsitz der Mitglieder?
  - b) Um welche Orte handelt es sich?
  - c) Sind die Mitglieder dort bereits in den vergangenen fünf Jahren ansässig gewesen?

Die Fragen 5, 5 a), 5 b) und 5 c) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landesregierung ordnet die Band regional dem Raum Vorpommern-Greifswald zu. Eine konkrete öffentliche Benennung der Wohnsitze der einzelnen Bandmitglieder ist aus Geheimschutzgründen nicht möglich. Insoweit können diese Informationen nur im Rahmen der Berichterstattung der Landesregierung gegenüber der Parlamentarischen Kontrollkommission übermittelt werden.

Ergänzend wird auf die in der Antwort zur Frage 3 erwähnte Medienberichterstattung verwiesen.

6. Welche Auftritte von „Wiege des Schicksals“ sind der Landesregierung seit deren Bestehen bekannt geworden (bitte auflisten nach Zeitpunkt, Ort, Teilnehmerzahl, andere beteiligte Bands/Liedermacher und gegebenenfalls bekannt gewordene Straftaten)?

Der Landesregierung sind aus offenen Medien folgende Auftritte bekannt geworden:

- 27.12.2009 Konzert in Greifswald mit „Tätervolk“ (Berlin),
- 04.09.2010 Konzert in Sagard Quatzendorf (Landkreis Vorpommern-Rügen) mit „Ultio Regni“ (Mecklenburg-Vorpommern) „Thrima“ (Mecklenburg-Vorpommern), „Einsatzgruppe D“ (Mecklenburg-Vorpommern) und „Helle & die RACer“ (Brandenburg) mit circa 100 Besucherinnen und Besuchern,
- 25.02.2011 Konzert in „Mitteldeutschland“ mit „Blitzkrieg“ (Sachsen), „Frontalkraft“ (Brandenburg) und „Confident of Victory“ (Brandenburg),
- 21.05.2011 Konzert in Dortmund (Nordrhein-Westfalen) mit „n'Socialist Soundsystem“ (Herkunft unbekannt), „Path of Resistance“ (Mecklenburg-Vorpommern) und „Libertin“ (Nordrhein-Westfalen) mit circa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern,
- 14.11.2011 Konzert in „Pommern“ mit „Legion of Thor“ (Berlin), „Sturmwehr“ (Nordrhein-Westfalen) und „X.x.X.“ (Berlin) mit circa 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern,
- 14.04.2012 Konzert in Thüringen mit „Ostfront“(Thüringen), „Skalinger“ (Mecklenburg-Vorpommern) und „SKD“ (Thüringen),

- 11.08.2012 „Pressefest“ des rechtsextremistischen „Deutsche Stimme Verlages“ in Viereck (Landkreis Vorpommern-Greifswald) mit „Faust“ (Brandenburg/Hessen), „Sachsonia“ (Sachsen), „Die Lunikoff-Verschwörung“ (Berlin) und dem britischen Rechtsextremisten und Musiker Ken MC LELLAN mit circa 1.200 Besucherinnen und Besuchern,
- 29.09.2012 Konzert in Riesa (Sachsen) auf dem Gelände des rechtsextremistischen „Deutsche Stimme Verlages“ mit etwa 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Darüber hinausgehende Erkenntnisse unterliegen der Geheimhaltung. Insoweit wird auf Zuständigkeit der Parlamentarischen Kontrollkommission verwiesen.

7. Liegen Erkenntnisse über Aktivitäten in anderen Neonazi-Zusammenhängen und -strukturen vor, wenn ja, in welchen weiteren Gruppierungen, Spektren und anderen Musikgruppen sind die Musiker aktiv?

Die der Landesregierung bekannten Mitglieder der Band sind der regionalen neonazistischen beziehungsweise rechtsextremistischen Szene zuzurechnen und beteiligen sich zum Teil an entsprechenden Aktivitäten. Die darüber hinausgehenden Erkenntnisse unterliegen der Geheimhaltung. Insoweit wird auf Zuständigkeit der Parlamentarischen Kontrollkommission verwiesen.

8. Ist der Landesregierung bekannt, ob Mitglieder der Band auch Mitglieder demokratischer Institutionen (Gemeindevertretungen, Kreis- und Landesparlamente) sind bzw. sich zur Wahl gestellt haben (wenn ja, bitte nach Ort und Art der Gremien sowie gegebenenfalls Positionen in Gremien und Ausschüssen aufschlüsseln)?

Auf die in der Antwort zur Frage 3 erwähnte Medienberichterstattung zu kommunalen Aktivitäten mutmaßlicher Bandmitglieder wird verwiesen.

9. Ist der Landesregierung bekannt, ob Bandangehörige Mitglied in Vereinen und Institutionen des öffentlichen Lebens (bspw. Freiwillige Feuerwehren, Sportvereine, Schützenvereine etc.) sind?  
Wenn ja, seit wann ist dies der Landesregierung bekannt (bitte einzeln nach Bandmitglied, Mitgliedschaft und Ort aufschlüsseln)?

Auf die in der Antwort zur Frage 3 erwähnte Medienberichterstattung zu Aktivitäten eines der mutmaßlichen Bandmitglieder in der freiwilligen Feuerwehr wird verwiesen.

10. Ist der Landesregierung bekannt, ob die Mitglieder bereits wegen Straftaten in Erscheinung getreten sind, wenn ja, um welche Delikte handelt es sich (bitte auflisten nach Datum, Delikt, gegebenenfalls Strafmaß)?

Mitglieder der Band „Wiege des Schicksals“ sind mit folgenden Straftaten in Erscheinung getreten:

- 16.11.2008 besonders schwerer Fall des Landfriedensbruches, Sachbeschädigung;
- 05.06.2009 Verstoß gegen das Versammlungsgesetz, Gaststättengesetz, Pressegesetz, Beleidigung, Üble Nachrede, Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des öffentlichen Leben;
- 25.06.2009 Verstoß gegen das Waffengesetz (Mitführen einer Luftdruckwaffe ohne den erforderlichen Waffenschein);
- 18.10.2009 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte;
- 19.03.2010 Volksverhetzung;
- 08.11.2011 Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz;
- 08.05.2012 Verstoß gegen das Straßenverkehrsgesetz und Pflichtversicherungsgesetz.